ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 4. Іюля 1855. № 76. Montag, den 4. Juli 1855.

Inländische Nachrichten.

Bekanntmachungen von Seiten des St. Petersburger Militair-General-Gouverneurs.

Im Laufe des 24. Juni waren keine Veränderungen in der Lage der feindlichen Flotte. Um 5 Uhr Nachmittags näherte sich ein feindliches Kanonenboot, welches ein Boot im Schlepptau hatte, auf 3½ Werst der auf der Kronstadtschen Landzunge befindlichen Redoute, wobei das Boot 3 Schüsse machte. — Von der Redoute und der daran gränzenden Batterie wurden 5 Schüsse gegen dieselben gemacht, und das Kanonierboot ging, nachdem es das Boot in's Schlepptau genommen, mit letzterem zur Escadre zurück.

Im Laufe des 25. Juni hat die feindliche Flotte ihre Lage nicht verändert. Um 3 Uhr sonderten sich ein feindliches Dampfschiff und 3 Kanonierböte von der auf der südlichen Seite stehenden Escadre ab und näherten sich der großen Rhede, und um 5½ Uhr begaben sich zwei Kanonierböte nach dem nördlichen Fahrwasser. Die feindlichen Ruderfahrzeuge hatten Communication mit dem Tolbuchin-Leuchtthurm.

Den 26. Juni 1855.

Unterzeichnet: General-Adjutant Ignatjew.

Die Marine-Bibliothek in Sewastopol.

Diese Bibliothek ist im Jahre 1821 von dem damaligen Ober-Befehlshaber über die Flotte und Häfen des Schwarzen Meeres, Admiral A. T. Greigh, gegründet worden. Zu jener Zeit ward die Bibliothek in einem Kronsgebäude placirt, und die Anschaffung der Russischen und ausländischen Bücher, Journale und Zeitungen wurde aus dem Fond bestritten, welcher durch die von den Admiralen, Stabs- und Ober-Offizieren zu solchem Zwecke bestimmten 1% Gagenabzüge gebildet wurde. Nachdem aber der Amtsnachfolger des Admirals Greigh, Vice-Admiral Lasarew, gefunden hatte, daß das Gebäude, worin sich die Bibliothek befand, wegen Unbequemlichkeiten und Mangels an Raum seiner Bestimmung nicht entsprach, machte er 1834 sämmtlichen Mitgliedern der Bibliothek den Vorschlag, noch ein Procent von ihrer Gage behufs Errichtung eines neuen Gebäudes zu opfern. Die gemeinsame Einwilligung aller Tschernomorischen Offiziere war die Erwiderung auf die Proposition des Admirals. Durch erwähnte Geldbeiträge bildete sich ein bedeutendes Capital, wozu noch die von Sr. Kaiserlichen Majestät Allergnädigst donirten Prisengelder, im Betrage von 47,122 Rbl. Bco., geschlagen wurden. Da diese Summe aber nicht hinreichend war, so befahl der in Gott ruhende Herr und Kaiser Nikolai Pawlowitsch, auf Verwendung des Admirals Lasarew, eine 53,000 Rbl. Bco. betragende Anleihe aus den Summen der Tschernomorischen Verwaltung zum Besten der Bibliothek zu erheben und zwar unter der Bedingung, daß das Dahrlehn bis 1849 refundirt werde; in der Folge gedoch wurde auf Allerhöchsten Befehl diese Schuldsumme der Krone in Rechnung gebracht. Demnach kostete das Bibliothek-Gebäude 248,608 Rbl. 87 Kop. Bco., wovon 147,000 Rbl. von den Offizieren dargebracht worden waren. Dasselbe wurde im neuesten Style aufgeführt; das alte Meublement wurde durch neues ersetzt; die neuen Schränke wurden mit in alle wissenschaftliche Fächer schlagenden Werken gefüllt, welche letzteren die Sewastopolsche Bibliothek bis dahin noch nicht besaß; und endlich wurde ein neues Reglement zur Verwaltung der Bibliothek abgefaßt. Der Antrag des Admirals Lasarew, die Bibliothek durch Acquisition von nützlichen und nothwendigen Büchern zu vervollständigen und zu schmücken, ward von allen Offizieren mit Enthusiasmus angenommen. Nachdem von dem Zeitpunkte an, wo der Verein der Tschernomorischen Offiziere die Eröffnung der neuen Bibliothek gefeiert hatte, acht Monate verstrichen waren, entstand in derselben eine Feuersbrunst, deren Ursache bis zu diesem Augenblicke noch nicht ermittelt worden ist. Alle Anstrengungen, das Gebäude zu retten, blieben fruchtlos; es ward nebst 500 Büchern, dem Meublement und andern Gegenständen in Asche gelegt. „Schmerzlich war das Bewußtsein," — schreibt ein Offizier der Tschernomorischen Flotte — „daß wir keine Bibliothek mehr besitzen, und zwar um so schmerzlicher, als wir unserer beschränkten Mittel wegen keine Hoffnung auf baldige Wiederherstellung derselben hatten. Indeß die Gagenabzüge wurden nicht nur fortgesetzt, sondern auf unser allseitiges Begehr auch noch erhöht. Sonach konnten wir uns wenigstens mit dem Gedanken trösten, daß wir einmal doch zum Besitz einer Bibliothek gelangen werden." Bald nach der stattgehabten Feuersbrunst geruhten Se. Majestät der Kaiser Nikolai Pawlowitsch Sewastopol zu besuchen und bewilligten Allergnädigst 52,000 Rbl. S. zum Wiederaufbau des Bibliothek-Gebäudes, worauf die

zu solchem Zwecke eingesetzte Commission*) im nächstfolgenden Jahre (1845) zur Errichtung der Bibliothek schritt. Die Eröffnung derselben fand 1850 statt. Die Façade des Bibliothek-Gebäudes ist gegen Westen, d. h. nach dem Meere hin gerichtet und hat die Gestalt eines Kreuzes, in deren westlichem Theile sich der Parade-Eingang mit einer aus weißem Marmor bestehenden Treppe befindet. Zu beiden Seiten der Treppe steht auf hohem Piedestal je eine marmorne Sphinx, und über der Treppe ist ein auf zweien Säulen ruhender Porticus, der mit sechs marmornen, Minerva, Nemesis, Urania, Klio, Mathematika und Kalliope darstellenden Statue'n verziert ist, — angebracht. Die zwei zu beiden Seiten des Porticus befindlichen Flügel des Gebäudes werden zur Zierde, die allgemeine Geschichte der Schifffahrt darstellende Basreliefs erhalten (35 Fuß lang und 6 Fuß hoch). Eins von den Basreliefs, das aus 24 Figuren besteht, wird bereits an seine Stelle gebracht; auf einem andern, noch nicht beendigten, werden die im vaterländischen Seedienste von Peter dem Großen bis auf unsere Zeit sich ausgezeichnet habenden Personen dargestellt sein. In den Nischen unter den Basreliefs werden die Statue'n des Archimedes und Xenophon aufgestellt werden. Die Paradetreppe führt in einen zweietagigen Saal, durch dessen Wände zwei Wendeltreppen hinaufgehen: von diesen führt die eine auf die auf dem Dache des Gebäudes errichtete Terrasse, von wo man mittelst eines Teleskops das südliche Ufer der Krim und das Meer, auf weite Entfernung hinaus sehen kann. Auf der andern Treppe gelangt man in die den Saal vis-à-vis der oberen Fensterreihe umgebende und von Bücherschränken besetzte Gallerie mit gußeisernem Piedestal. Von der Gallerie geht man in die zwei Zimmer der obern Etage, wo auch Schränke mit Büchern und die zur Arbeit erforderlichen Schreibtische stehen. In dem Hauptsaale befindet sich außer Bücherschränken ein Modell des 120 Kanonen enthaltenden Schiffes „die zwölf Apostel"; das Modell ist 12 Mal kleiner als das Schiff selbst. Die zwei Seitenthüren führen aus diesem Saale in Nebenzimmer, von welchen eines, das Zeitungszimmer, mit dem Portrait Sr. Kais. Hoheit des General-Admirals und eine Marmor-Büste des Admirals Lasarew geziert ist. Hier findet man sowohl Russische, als auch ausländische Zeitungen und periodische Schriften; die Wände dieses Zimmers sind mit Landkarten behangen, und in den daselbst befindlichen zwei offenen Schränken sind eine Sammlung von Attestaten und zwei Globen aufbewahrt. In dem andern Nebenzimmer steht das Modell eines diametral durchschnittenen Dreideckers; dieses Modell ist mittelst Charniere auseinander zu schieben, um vier Arten von Befestigungen: zwei Russische und zwei Englische zu zeigen. In selbigem Zimmer befinden sich auch Zeichnungen von vier ebenfalls diametral durchschnittenen Russischen Schiffen, durch welche die allmäligen Veränderungen in dem Schiffbaue, vom Anfange unserer Flotte bis zur gegenwärtigen Zeit dargestellt worden sind; sodann Abbildungen von dem Spanischen Vierdecker „Sanctissima Trinidad", von einem Holländischen, Amerikanischen und vier Englischen Schiffen, welche zu verschiedenen Zeiten zwischen 1637 und der Gegenwart gebaut worden sind. Außerdem sind noch beachtenswerth vier, von der Gemahlin des verstorbenen Admirals Lasarew der Bibliothek geschenkte Kupferstiche, welche Seeschlachten zwischen Englischen, Französischen und Holländischen Flotten vorstellen, und ein von dem berühmten Maler Aiwassowski verfertigtes Bild, in welchem der Moment dargestellt ist, wo ein Türkisches Schiff als Gegner des Schiffes „Asow" seinen Fockmast verliert. Ferner enthält dasselbe Zimmer eine Mineralien- und Münz-Sammlung, Exemplare verschiedener Holz- und Kohlen-Arten, so wie eine Collection von Modellen der bei der Tschernomorischen Flotte unter Admiral Lasarew eingeführten Artillerie-Geschütze nebst Gestellen. Eben dasselbe Zimmer hat zwei Ausgänge: der eine führt in das Zimmer des Directors und der andere auf die Marmortreppe in's Vorhaus. In dieser Etage befindet sich auch die Buchbinderwerkstatt mit den nöthigen Werkzeugen. In dem Keller steht ein kupferner Ofen, der das ganze Bibliothek-Gebäude nebst dem Locale für die Anthracit-Vorräthe erheizt. Gegenwärtig enthält die Bibliothek 8300 Werke in verschiedenen Sprachen; die Bändezahl beträgt 15,334. Zum Ankauf neuer Bücher und zur Erhaltung des ganzen Instituts werden jährlich 5600 Rbl. S. verwandt, welche auf Grund des Bibliothek-Reglements von der Gage sämmtlicher Mitglieder abgezogen werden.

So wäre in Vorstehendem die kurze Geschichte und eine Darstellung des Zustandes der Bibliothek bis zum October 1854 gegeben. Die Bibliothek erlangte vom Tage ihrer Eröffnung an für die Offiziere eine solche Bedeutung, daß sie das Centrum wurde, um welches sich das Leben derselben gruppirte. Offiziere aus Sewastopol schreiben: „Um Freude oder Leid zu theilen, um eine erhaltene Nachricht mitzutheilen, um einen Collegen zu sehen, — geht man stets nur einen Weg, den in die Bibliothek." „Ich erinnere mich noch" — sagt N. A. — „wie wir, nach der Beerdigung des Admirals Michail Petrowitsch Lasarew, uns ohne vorgängige Verabredung in der Bibliothek versammelten, woselbst nicht länger als binnen einer halben Stunde, durch Unterzeichnung freiwilliger Beiträge, behufs eines zum Andenken des unvergeßlichen Admirals zu errichtenden Monumentes, mehre Bogen Papier mit Namen und Zahlen vollgeschrieben wurden, und wonach sich eine Summe von 14,000 Rbl. S. herausstellte. Einem jeden Offiziere war es unerläßliche und die angenehmste Pflicht, sein Scherflein der Bibliothek darzubringen. Reiste einer von den Offizieren in's Ausland, so war sein erster Gedanke, seltene Bücher, Münzen oder Mineralien für die Bibliothek mitzubringen. Auf diese Weise entstand die numismatische und mineralogische Sammlung, welche

*) Die Commission bestand aus folgenden Mitgliedern: dem Vice-Admiral Nachimow, dem verstorbenen Vice-Admiral Kornilow (damals Capitain 1. Ranges), den Capitainen 1. Ranges: Metlin, Matjuschkin, Arkas I., dem Obristen Urtow und dem Capitain-Lieutenant Klutschnikow.

bis zur gegenwärtigen Zeit durch freiwillige Beiträge der Mitglieder vervollständigt wurde. — Jetzt hat sich Alles geändert. Die beständigen Bibliothek-Besucher befinden sich jetzt auf den Bastionen, und die Bibliothek selbst, eine stumme Zeugin alles dessen, was um sie her vorgeht, hat durch die feindlichen Bomben gelitten. Eine Bombe, die über dem Malachow-Kurgan geflogen kam, fiel, nachdem sie Dach und Lage des Gebäudes durchschlagen hatte, in den Hauptsaal, zerstörte das Modell vom Schiffe „die zwölf Apostel", die Schränke und Thüren und verursachte eine Feuersbrunst, welche nur mit großer Mühe gelöscht ward. Nachdem der Herr und Kaiser Nikolai Pawlowitsch von diesem neuen Unglück der Bibliothek Kenntniß erhalten, geruhten Se. Majestät Allergnädigst 25,000 Rbl. S. zur Instandsetzung derselben zu doniren. Dieses Kaiserliche Gnadengeschenk ward von dem Verein der Tschernomorischen Offiziere mit ehrfurchtsvoller und inniger Dankbarkeit angenommen. — Schließlich wünschen wir, daß das eben erwähnte Unglück, von welchem die Marine Bibliothek in Sewastopol betroffen worden ist, das letzte derartige Ereigniß in der Geschichte ihres kurzen, wenn auch an traurigen Vorfällen reichen, so doch unstreitig der Flotte Nutzen gebracht habenden Bestehens, sein möchte.

(Aus dem Marз. Сборникъ von 1855 entlehnt.)

Die Mittheilungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft zu St. Petersburg, enthalten in den drei ersten Heften Folgendes.

I. Die Essigfabrikation. Von Fr. Ilisch.

II. Beschreibung der Protopopowschen Geräthe zum Aussäen des Runkelrübensamens. Mit Abbildungen auf der Tafel I. Von Dr. N. J. Schelesnew.

III. Die Drainröhrenpresse des Bauern Heidorfer in Ebersbach im Würtembergischen. Mit Abbildungen auf der Tafel I.

IV. Maschine zum Ausstreuen eines pulvrigen Düngers, besonders für Kartoffeln. Mit Abbildungen auf der Tafel II. Von Beerend-Beeren.

V. Zersetzte Eisenschlacke als Düngmittel. Von W. von Miaczynski.

VI. Vorschläge der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft. 1) Vorschlag zur Beprüfung der Kermekwurzel als Gerb- und Farbematerial. 2) Vorschläge, um Versuche in der Bereitung des Fleischzwiebacks in Pulverform anzustellen.

VII. Von der Bereitung und Anwendung des amerikanischen Fleischzwiebacks in Pulverform. Von V. von Motschulski.

VIII. Preisaufgaben des wissenschaftlichen Comité's des Ministeriums der Reichsdomainen.

IX. Eine Nachtlampe mit Talg. Mit einer Abbildung im Texte. Von P. von Lönn.

X. Verschiedenes: 1) Die erste Drainirung in Esthland. Von Graf Keyserling. 2) Instrument zur Untersuchung der Bindigkeit des Ackerbodens. Mit einer Abbildung im Texte. Von Shelesnew. 3) Mittel zur Conservirung des Harns und Blutes. 4) Die chinesische Zuckerpflanze Holcus Saccharatus. 5) Ein angebliches Mittel, die Erbsen und Bohnen sehr volltragend zu machen. 6) Milchprober. Mit einer Abbildung im Texte. 7) Behandlung der Pferde bei den Kalmyken. 8) Mittel, das Vieh gegen die sogenannte sibirische Pestbeule zu schützen. 9) Mittel gegen den nassen Spath bei den Pferden. 10) Thiere von Ungeziefer zu befreien. 11) Nasenbremse für Rindvieh. Mit einer Abbildung im Texte. 12) Brod aus der ausgepreßten Runkelrübenmasse. 13) Kalkwasser zur Brodbereitung. 14) Mittel gegen den Trunk. 15) Kohlenkissen für unreinliche Kranke. 16) Mittel gegen Wanzen. 17) Guttapercha als Mittel, zerrissene Kleider zusammenzufügen. 18) Thomés Thaumesser.

XI. Neuigkeiten: 1) Eine neue Mähmaschine von Cournier. 2) Neue Methode der Maceration der Runkelrüben behufs der Extrahirung des Saftes. 3) Ein Zimmerofen für Torf. 4) Die Erfindung eines Schmalzes an Stelle der Butter. 5) Preisaufgabe eines Heiz- und Kochofens wegen. 6) Eine neue Ziegelmaschine. 7) Ein angebliches Pflanzenbelebungsmittel.

XII. Die Essigfabrikation. Von Fr. Ilisch. (Fortsetzung.) Mit Abbildungen auf den Tafeln III und IV.

XIII. Eine Vorrichtung, um zwei Reihen Kartoffeln mit einem Male aussäen zu können. Von Shurawlew. Mit einer Abbildung auf der Tafel V.

XIV. Handhäckselmaschine. Von Rausch. Mit einer Abbildung auf der Tafel V.

XV. Ueber den Anbau der Sonnenblumen in Rußland behufs der Gewinnung von Oel aus dem Samen. Von Johnsohn.

XVI. Resultate von Anbauversuchen einiger ausländischen Pflanzen. Von Jegór von Sievers, Forstmeister von Seidler, Th. von Deuffer und Kronvogt Wilchmann.

XVII. Ein neues Filter für den Runkelrübensaft bei der Zuckerfabrikation. Von Robert Philipp.

XVIII. Auszug der Verhandlungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft.

XIX. Verschiedenes: 1) Etwas über die Poudrettefabrikation. 2) Mittel, die kranken Kartoffeln von den gesunden auf eine leichte Weise zu trennen. 3) Etwas über die Spargelcultur. 4) Rüben als Zwischenfrucht auf den Kartoffelfeldern. 5) Ein Mittel gegen den Kornwurm. 6) Der Ursprung des Pfirsichs.

7) Flüssiges Baumwachs. 8) Braunheu. 9) Ueber die Verdaulichkeit der Pflanzenfaser. 10) Beitrag zur Würdigung des Brühfutters. 11) Etwas über Schweinefutter. 12) Ein Mittel das Bier zu klären. 13) Das in England patentirte Verfahren, das Schlachtvieh zu tödten. 14) Jenning's Verfahren zur Verbesserung der Qualität der Flachsfasern. 15) Kalte Vergoldung und Versilberung von Metall. 16) Ueber das Sägen des Brennholzes. Mit Abbildungen im Texte. 17) Wettrennpreise der Kaiserlichen Russischen Regierung für 1855. 18) Stattgehabte Krönung eingegangener Concurrenzschriften in Folge der Preisaufgabe des Ministeriums der Reichsdomainen zur Beschreibung der Gouvernements und Kreise in wirthschaftlich-statistischer Hinsicht.

XX. Neuigkeiten: 1) Eine neue Kartoffelart. 2) Eine neue Ersatzpflanze der Kartoffel. 3) Die Oregonerbse. 4) Eine neue Seidenraupe. 5) Vegetabilische Wolle. 6) Spiritus aus Holz.

XXI. Ueber beifolgende Sämereien.
Berichtigung.
Anzeigen.

XXII. Beschreibung der Branntweinfabrikation aus Runkelrüben nach der Französischen Methode; von Payen, nebst einigen Notizen des Redacteurs über denselben Gegenstand nach Gall. Mit Abbildungen auf der Tafel VI.

XXIII. Die Heupresse von Sterow. Mit Abbildungen auf der Tafel VII.

XXIV. Mahnung zur nothwendigen Waldschonung. Von A. v. Hagemeister.

XXV. Fütterung des Rindviehes mit Rücksicht auf dessen lebendes Gewicht. Von Freiherrn v. Riedesel.

XXVI. Drei Analysen des Bodens, welcher den Taback zu den berühmtesten Sorten der Havannacigarren liefert. Von Jegór v. Sievers.

XXVII. Ueber einige Gewächse, die zum Anbau für das südliche Rußland besonders empfohlen worden sind. Von C. v. Fischer.

XXVIII. Verschiedenes: 1) Ueber die chinesische Kartoffel, Dioscorea Japonica. Von Dr. Fr. Betzhold. 2) Eine amerikanische Vorrichtung zum Herausheben der Baumstubben. Mit Abbildungen im Texte. 3) Ein neues Instrument zum Jähten der Wurzelgewächse, von Le Docte. Mit einer Abbildung im Texte. 4) Vernichtung des großwurzligen Unkrauts. Mit einer Abbildung im Texte. 5) Mittel, die Gartenerdbeere vor Beschmutzung mit Erde zu schützen. Mit Abbildungen im Texte. 6) Eine Bordscheere für Gärtner. Mit einer Abbildung im Texte. 7) Schädlichkeit des Chilisalpeters für das Vieh. 8) Die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe für 1855.

XXIX. Neuigkeiten: 1) Production des Alkohols ohne Gährung. 2) Anwendung des Dampfes von Schwefeläther statt des Wasserdampfes zur Bewegung von Maschinen.

XXX. Literatur: 1) Die naturgesetzlichen Grundlagen des Ackerbaues nebst deren Bedeutung für die Praxis. Von Dr. Emil Wolff. Zweite Auflage. 2) Beiträge zur Kenntniß des Russischen Reichs und der angränzenden Länder Asiens, herausgegeben von K. J. v. Baer und Gr. v. Helmersen. Neunzehntes Bändchen. Notizen, gesammelt auf einer Forstreise durch einen Theil des europäischen Rußlands, von A. Bode. 3) Memorabilien der Veterinair-Medicin in Rußland, für 1853. 4) Ueber negativ-artesische Brunnen oder absorbirende, Bohrbrunnen zur Entwässerung und Trockenlegung von Kellern, versumpften Grundstücken, See'n u. s. w. Von Dr. A. E. Bruckmann. 5) Газета лѣсоводства и охоты.

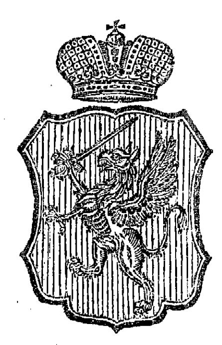
Von diesen Mittheilungen erscheint alle zwei Monate ein Heft. Der Preis des Jahrganges ist mit Uebersendung 1 Rbl. S.-M. Pränumeration wird zu jeder Zeit angenommen, und die früher erschienenen Hefte werden nachgeliefert. In Livland nehmen folgende Buchhändler Pränumeration an: N. Kymmel in Riga und E. J. Karow und Th. Hoppe in Dorpat. Außerdem kann dieses Journal direct von der Redaction gegen Einsendung von 1 Rbl. S. bezogen werden. Man adressirt: „An die Redaction der Mittheilungen der Kaiserlichen freien öconomischen Gesellschaft in St. Petersburg."

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 4. Juli 1855. Censor, Staatsrath C. Kaestner.
(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 76. Понедѣльникъ, 4. Іюля — Montag, den 4. Juli 1855.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какія либо претензіи или права наслѣдованія на слѣдующія наслѣдства:

1) умершаго бывшаго Рижскаго купца Петра Ларіонова Карцова,
2) умершаго фабриканта сигаръ Ивана Генриха Христіана Леонгарда,
3) умершаго рабочаго Ивана Вископа,
4) умершей вдовы Анны Каролины Битнеръ урожд. Пейкъ, и умершаго до нея мужа ея Ивана Христіана Битнера,
5) умершаго часоваго мастеря Якова Христіана Цешке

явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этой прокламы и не позже 28. Декабря 1855 года, подъ опасеніемъ просрочки, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ поверенныхъ, предъявляя тамъ доказательства на требованія свои, равно и на претензіи свои наслѣдовать, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи этого опредѣленнаго срока, объявленія и претензіи ихъ не будутъ больше ни слушаны, ни допущены, а признаются само собою просроченными 28. Іюня 1855. 3

Aufruf von Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an nachbenannte Nachlässe:

1) des weil. Rigaschen Kaufmanns Peter Larionow Karzow,
2) des weil. Cigarrenfabrikanten Johann Heinrich Christian Leonhard,
3) des weil. Arbeitsmannes Johann Wiskop,
4) der weil. Wittwe Anna Karoline Büttner geb. Peick und deren vor ihr verstorbenen Ehemannes des weil. Maurergesellen Johann Christian Büttner, und
5) des weil. Uhrmachers Jakob Christian Zeschke,

irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. December 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Den 28. Juni 1855. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какія либо претензіи до слѣдующихъ наслѣдствъ:
1) умершаго Рижскаго мѣщанина Николая Матвѣева Маракова,
2) умершаго купеческаго прикащика Карла Морица Зоммера и
3) умершаго купеческаго прикащика Фридриха Эдуарда Вернера,

явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этого вызова и не позже 28. Декабря 1855 года въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ поверенныхъ, подъ опасеніемъ просрочки, предъявляя тамъ доказательства на требованія свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи этого определеннаго срока, объявленія ихъ не будутъ больше слушаны ни приняты, а признаются само-собою просроченными. 3

28. Іюня 1855 года.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an nachbenannte Nachlässe:
1) des weil. Mesttschanins Nikolai Matwejew Marakow,
2) des weil. Handlungs-Commis Karl Moritz Sommer, und
3) des weil. Handlungs-Commis Friedrich Eduard Werner

irgend welche Anforderungen zu machen vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. December 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Den 28. Juni 1855. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какія либо претензіи до наслѣдства умершаго Рижскаго купца и конкурзнаго бухгалтера Карла Фёдора Дидриха Вирkау, явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этой прокламы и не позже 24. Декабря 1855 года, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, предъявляя тамъ доказательства на претензіи свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи этого определеннаго срока объявленія ихъ не будутъ больше ни слушаны ни приняты, а признаются само собою просроченными.

24. Іюня 1855. года. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des weil. Rigaschen Kaufmanns u. Concurs-Buchhalters Karl Theodor Diedrich Wirckau irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 24. December 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden u. daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Den 24. Juni 1855. 3

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Der in der untersten Abtheilung des Pleskauschen geistlichen Seminars gebildete, seit dem Jahre 1853 im Rigaschen geistlichen Consistorio auskultirende Wasil Petrow Wrewsky ist mit Genehmigung der Rigaschen Eparchial-Obrigkeit als jüngerer Schreiber bei dem genannten Consistorio angestellt worden.

Bekanntmachungen.

Vom Rigaschen Zoll-Amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 11. Juli 1855 um 11 Uhr Vormittags und an den folgenden Tagen nachstehende Waaren bei demselben öffentlich versteigert werden sollen:

64 baumwollene Tücher, 1122 Arschin Zitz, 517 Arsch. wollenes Zeug, 18 Arsch. Velverét, 620 Arsch. baumw. Zeug, 19 Stück woll. Tücher, 77 Stück woll. Schärpen, 215 Arschin baumw. Tüll, 24 Pfd. Nähnadeln, 49 Arschin Seidenzeug, 8 Arsch. Bombaset, 2 Tischtücher, 18 Servietten, 17 Paar Unterbeinkleider, 12 Rest und 75 Arsch. baumw. Spitzen, 12 Tülltücher, 5 Pfd. Schreibpapier, 22 Stück wollene Schnüre, 22 Stück baumw. Band, 179 Arsch. Kamlot, 60 Arsch. baumw. Kaliko, 8 Dutzend leinene Servietten, 37 Stück wollenes Band, 36 Stück leinenes Band, 20 Stück baumwollene Pellerinen, 12 Paar Aermeln, 238 Stück Tüllkragen, 233 Stück Musselinkragen, 26 Arsch. Flanell, 21 Stück seidene Tücher, 6 seidene Halstücher, 92 Arsch. Musselin, 114 Arschin Leinwand, 18 wollene Hauben, 9 Arsch. Tuch, 10 Arsch. Diagonal, 2076 Stück Cigarren, 45 Arsch. Kamwollen-Zeug, 7 Dutzend leinene Tücher, 2 Mantillen, 11 Arsch. wollene Franzen, 5 Kamwollen-Tücher und diverse Kleinigkeiten.

Den 2. Juli 1855.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что при оной 11. Іюля 1855 года въ 11 часовъ утра и въ послѣдующіе дни будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары:

64 бумажныхъ платка, 1122 арш. ситцу, 517 арш. шерстяной матеріи, 18 арш. вельверету, 620 арш. бумажной матеріи, 19 шерстяныхъ платковъ, 77 шерстяныхъ шарфовъ, 215 арш. бумажнаго тюлю, 24 фунта швейныхъ иголь, 49 арш. шелковой матеріи, 8 арш. бумажной бумазеи, 2 скатерти, 18 салфетокъ, 17 паръ подштанниковъ, 12 отрезковъ и 75 арш. бумажныхъ кружевъ, 12 тюлевыхъ косинокъ, 5 фунт. пищей бумаги, 22 куска шерстяныхъ шнурковъ, 22 куска бумажной тесьмы, 179 арш. камлоту, 60 арш. бумажнаго коленкору, 8 дюженъ льняныхъ салфетокъ, 37 кусковъ шерстяной тесьмы, 36 кусковъ льняной тесьмы, 20 бумажныхъ пелеринокъ, 12 паръ бумажныхъ зарукавниковъ, 238 штукъ тюлевыхъ воротничковъ, 233 штуки кисейныхъ воротничковъ, 26 арш шерстянаго фланелю, 21 шелковый платокъ, 6 шелковыхъ галстуковъ, 92 арш. бумажной кисеи, 114 арш. льнянаго полотна, 18 шерстяныхъ чепчиковъ, 9 арш. сукна, 10 діагоналю, 2076 штукъ сигаръ, 45 арш. матеріи изъ гребенной шерсти, 7 дюженъ льняныхъ платковъ, 2 мантильи, 11 арш. шерстяной бахрамы, 5 платковъ изъ гребенной шерсти и разная мѣлочь. 2, Іюня 1855 г.

* * *

Vom Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß daselbst im Packhause einkommender Waaren den 11. Juli d. J. am Vormittage um 11 Uhr öffentlich verkauft werden sollen.

2 Pud 22 Pfd. Bruchmessing, 15 Pud 33 Pfd. Brucheisen und 102 zerbrochene Flinten-Schafte. Den 2. Juli 1855.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что въ Пакгаузе привозныхъ товаровъ ея, 11. текущаго Іюля, дополудня въ 11 часовъ, будутъ продаваться съ публичнаго торга:

2 пуда 22 фунт. мѣди въ лому, 15 пудовъ 33 фунт. желѣза въ лому и 102 ложа деревянныя ломанныя.

2. Іюля 1855 года.

* * *

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß, zufolge Entscheigung Sr. Erlaucht des Herrn Oberdirigirenden des Post-Departements, in Dubbeln die Post-Abtheilung auf die Zeit des Gebrauchs der Seebäder den 3. Juli c. eröffnet werden wird.

Die Annahme der Correspondenz jeglicher Art findet in Dubbeln täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 4 bis 8 Uhr Nachmittags statt; in Riga wird die Annahme der einfachen Correspondenz täglich von 8 Uhr Morgens bis zu einer Stunde vor Abfahrt des Dampfboots „Omnibus" bewerkstelligt, Baarschaften dagegen, recommandirte Correspondenz und Päckchen, werden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen. Den 1 Juli 1855. Nr. 2507.

Рижская Губернская Почтовая Контора приводитъ симъ во всеобщее свѣдѣніе, что съ разрѣшенія Его Сіятельства, Гна. Главноначальствующаго надъ Почтовымъ Департаментамъ 3. числа сего Іюля мѣсяца открывается Почтовое Отдѣленіе въ Дубельнѣ, на время употребленія морскихъ банъ.

Пріемъ всякаго рода корреспонденціи будетъ производиться въ Дубельнѣ за исключеніемъ Субботы, ежедневно отъ 4 до 8 часовъ по полудни; въ Ригѣ пріемъ простой корреспонденціи будетъ производиться ежедневно съ 8 часовъ утра за часъ до отхода парохода; денежная же, страховая и посылочная корреспонденція приниматься будетъ по Понедѣльникамъ, Вторникамъ, Четверкамъ и Пятницамъ отъ 8 до 10 часовъ утра. 1. Іюля 1855 года. № 2507.

Auction

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird am Donnerstag den 7. Juli Morgens 11 Uhr im Gennertschen Speicher am Petri-Friedhof eine kleine Parthie Havanna-Zucker in Kisten gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts sollen Mittwoch am 6. Juli d. J. Morgens um 8 Uhr, circa 25 Ochsen, auf dem in der Moskauer Vorstadt unweit den Ambarren belegenen Ochsenmarkte, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Den 4. Juli 1855.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Hannöverscher Unterthan Handlungs-Buchhalter George Adolph Müller, 3
Handlungsreisender Moritz Schneidemühl, 3
Julius Rudolph Kowalsky, 1
Uhrmachergehülfe Karl Dominik Fanghauser, 1

nach dem Auslande.

Apothekergehülfe Karl Schwarzbach, Ebräer Mowscha Israelowitsch Lewy, Ebräer Mowscha Leibowitsch Hurwitsch, Ebräer Leibowitsch Gordan, Matrona Petrowa, Kaufmann 2. Gilde Fedor Fedorow Anissimow, nebst Frau Palageja Wassiljewa, Johann Peter Hauer, Michail Kusmin Nott, Kaufmann 2. Gilde Charlam Wassiljew Tschepotschkin, Afimja Antonowa, Stepanida Petrowa, Preuß. Unterthanin Friederike Amalia Surkau, Jwan Iljin Schegunow, Ilja Ewsignejew Schegunow, Nikander Sacharow Sinäwsky, Alexander Alexejew Lewenstein, Agafja Wassiljewa Petuchow, Anna Jwanowa Petuchowa, Nikolai Schelesowsky, Niederländ. Unterthan Musikus Jean Baptiste Sourlet, Anton Kosmin Kuchobokow, Schuhmachergeselle Johann Heinrich Kauffeldt, Karl George Rimkewitsch, Friedrich Ferdinand Fromhold, Friedrich Eduard Meinert, Elisabeth Emma Gustavsohn,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiefenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**